Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 30

Illustration: [s.n.]
Autor: Jüsp [Spahr, Jürg]

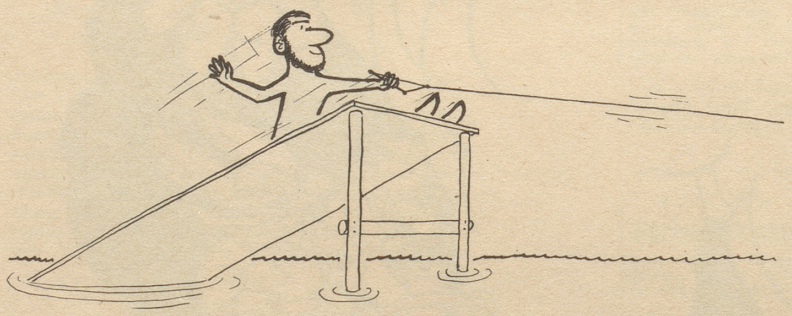
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

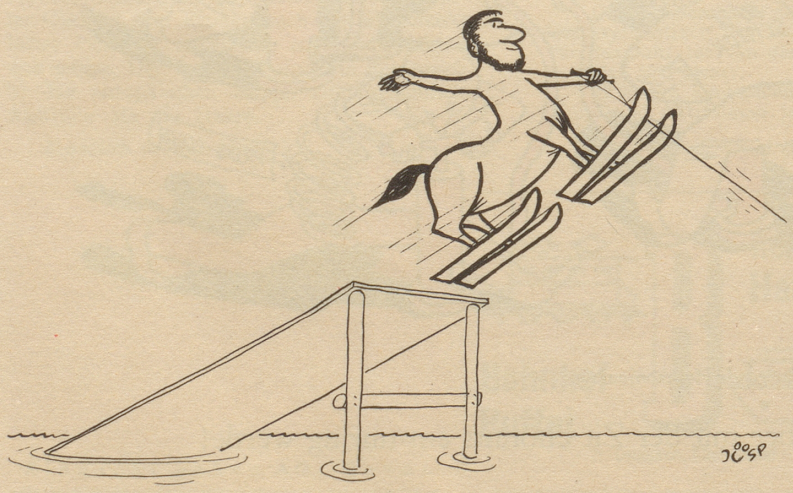
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Das Wort hat . . .

. . . Englands Premierminister Macmillan: «Man lernt eine Menge, wenn man vier Kinder und elf Enkel hat. Wenn ich mich von den Problemen entferne, die jeder Engländer alltäglich zu bestehen hat, so bringt mich meine Familie rasch auf den Boden der Tatsachen zurück.»

. . . der britische Politiker Lord Coleraine: «Es besteht eine nahe Verwandtschaft zwischen Inflation und Trunksucht. In beiden Fällen geht der Körper zugrunde, während der Patient sich immer besser fühlt.»

. . . der englische Erfolgsanwalt Sir Hartley Shawcross bei Niederlegung seiner Praxis: «Ich weiß alles, was es in der Rechtsprechung und in der Politik zu wissen gibt. Jetzt möchte ich auch einmal etwas über das wirkliche Leben in der Welt erfahren.»

. . . der britische Labour-Politiker Herbert Morrison: «Wenn man die unendliche Größe des Weltraumes bedenkt, ist es geradezu grotesk, daß wir auf Erden immer noch ein Wohnungsamt benötigen.»

. . . der amerikanische Bankchef und inoffizielle Regierungsberater Bernard Baruch bei einem Dinner eines New Yorker Schriftsteller-Clubs: «Je mehr Bücher man liest, desto mehr erkennt man, daß Analphabeten gar nicht so schlecht dran sind.»

. . . Präsident Eisenhower: «Die Pessimisten betrachten einen halben Erfolg vor allem als halben Mißerfolg, während die Optimisten in einem halben Mißerfolg vor allem einen halben Erfolg sehen.»

. . . der amerikanische Kommentator Joseph Alsop: «Das Versagen der Sowjets liegt darin, daß es ihnen nicht gelang, den berühmten ‹Sowjetmenschen› hervorzubringen. Wenn auch erreicht wurde, die menschliche Moral in der Sowjetunion vorübergehend durch Terror außer Kraft zu setzen, so konnte sie doch nicht ausgerottet werden.»

. . . der deutsche Bundesverteidigungsminister Strauß: «Jeder glaubt bei uns, über vier Dinge mitreden zu können: den Verkehr, die soziale Frage, die Erziehung fremder Kinder und den Aufbau der Bundeswehr.»

. . . der dänische Physiker Niels Bohr: «Des Pudels Kern ist heutzutage zweifellos der Atomkern.»

. . . der belgische Außenminister Paul Henry Spaak: «Im europäischen Konzert spielt zwar noch immer jedes Land ein anderes Musikstück, aber wir haben uns wenigstens über den Takt geeinigt.»

. . . der französische Schriftsteller Romain Gary (Prix Goncourt 1956): «In einer Welt von über zwei Milliarden Bewohnern beruft sich eine Nation von 44 Millionen besser auf Brüderlichkeit als auf Nationalismus.» *Vox*

Stanserhorn
Der Aussichtsberg bei Luzern.
Bahn und Hotel Kulm
Fahrpreis ab Stans Fr. 8.50, Sonntagsbillet Fr. 7.-.
Komb. Billet Bahn - Hotel Fr. 20.-; inbegriffen: Nachtessen, Zimmer, Frühstück, Service.
Auch als Weekend gültig.